

OEHRI-NENONEN:

Zwei Verbindungen Liechtenstein-New York

Die Verbindungen zwischen Liechtenstein und den USA sind facettenreich. Sie haben auch eine Basis in der Kunst.

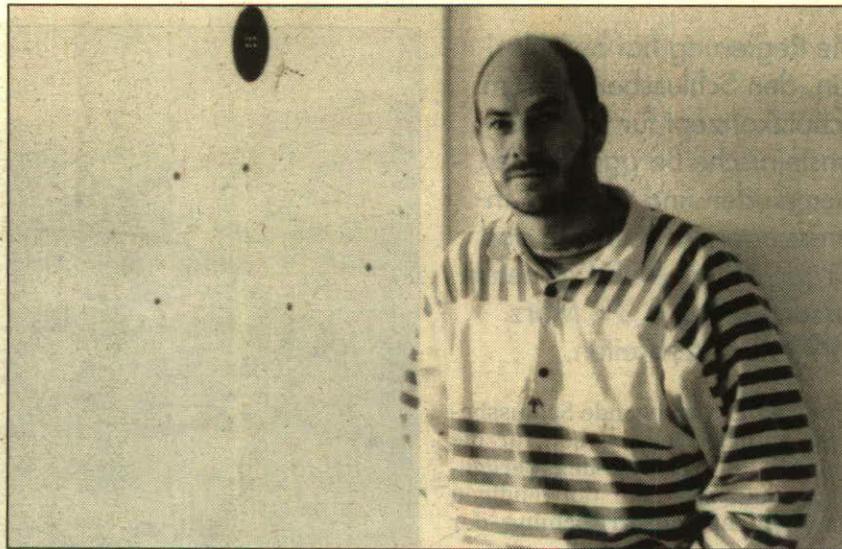
Kunstfreunde erinnern sich noch an den bisher wohl grössten Bezugspunkt zwischen unserem 27 000-Einwohner-Staat und der Acht-Millionen-Stadt New York, nämlich

HENNING K. FRHR. V. VOGELSANG

die Ausstellung zahlreicher Spitzenwerke der Fürstlichen Sammlungen im dortigen Metropolitan Museum of Art. Neben den künstlerischen Bezugspunkten gibt es natürlich auch die wirtschaftlichen und nicht zuletzt die diplomatisch-politischen, Ankerpunkt liechtensteinischer globaler politischer Arbeit in der Neuen Welt. Besucher aus Liechtenstein finden also, wenn sie wollen, immer wieder auch Verbindungslinien zur Heimat, wenn sie New York besuchen, seien dies andere Liechtensteiner, die dort wohnen und arbeiten, seien es politische Anlässe, Vertretungen unseres Wirtschafts- und Banklebens oder, wie in den Fällen, denen wir uns hier widmen wollen, Ausstellungen.

«Coming from New York»

So nennt Arno Oehri aus Ruggell seine Ausstellung von Werken, die in dem vom Land Liechtenstein bezahlten Werkjahr in New York entstanden sind und die er derzeit in



Arno Oehri neben seinem Bild «Res Bis».

(Foto: Ralph)

der Tangente in Eschen zeigt. Sie wird nun um zwei Wochenenden verlängert und somit auch am 16./17. und 23./24. Januar zu sehen sein. Während der Öffnungszeiten wird der Künstler anwesend sein, so dass für interessierte Besucher Gelegenheit besteht, sich mit ihm über seine Arbeit und seine Werke zu unterhalten.

Arno Oehri lebte und arbeitete vom Februar 1991 bis Juli 1992 in der Kunstmetropole New York, wo er schliesslich in einer Galerie im Stadtviertel Soho ausstellen konnte. Ein Höhepunkt war die Aufführung seiner Performance «From the other end of time». Seine Arbeiten, die sich inhaltlich mit der Alchemie,

mit philosophischen, psychologischen und religiösen Themen auseinandersetzen, fordern zum Nachdenken heraus. Sie sind aber auch Herausforderungen an die Betrachter, sich mit den inhaltlichen Bezügen, die der Künstler herstellt, auseinanderzusetzen.

Anne Nenonen, Schaan

Die seit drei Jahren in Schaan lebende Künstlerin Anna Kaarina Nenonen-Smith, eine Vertreterin einer ganz anderen Richtung als Arno Oehri, hat von hier aus bereits in unserem Land, in der Schweiz, in Österreich, Finnland und den USA Ausstellungen veranstalten können. Unlängst haben ihre aufregen-



Anna Kaarina Nenonen: Am Fluss, Öl, 1990, 100x100 cm. (Foto: zvg)

den, manchmal sogar provozierenden Bilder auch in New York City Interesse geweckt, so dass sie das von dort kommende Angebot, in der Agora Gallery auszustellen, angenommen hat.

Diese Galerie auf dem Broadway (560) in Manhattan befindet sich nur wenige Gehminuten von der berühmten Leo Castelli Gallery entfernt und im selben Gebäudekomplex wie der neue Zweig des Guggenheim-Museums.

Um die Bilder Anna Nenonens sehen zu können, ist jedoch keine Reise nach New York nötig, denn im April dieses Jahres wird die Schaaner Galerie am Lindenplatz ihre neuesten Arbeiten ausstellen.